



Kleine Dokumentation zur
Abstimmung 4./5. Juni 83

U e b e r s i c h t

1. Familienplanung in Biel und Centre médico-social (Sozialmedizinischer Dienst) Pro Familia im Kanton Waadt
2. Cisc und sexuelle Aufklärung
3. Cisc und Schwangerschaftsabbruch
4. Cisc und Mutterschaft
5. Cisc und Bieler Institutionen
6. Cisc und Aerzteschaft
7. Cisc und Moral
8. Kosten des Cisc
9. Zukünftige Cisc-Benützer und Abstimmung

Die kleine Dokumentation stellt eine einfache und zusammenfassende Diskussions- und Informationsgrundlage dar. Gerne sind wir bereit, die vorliegenden Ausführungen im persönlichen Gespräch zu ergänzen.

Für das Cisc-Initiativkomitee: Camille Eyer, Alte Mühle, 3054 Schüpfen
Tel. 031/ 87 17 18

1. Familienplanung in Biel und Centre médico-social (sozialmedizinischer Dienst) Pro Familia im Kanton Waadt

Benützung der beiden Zentren:

| | Familienplanung (Biel) (Statistiken der Familienplanung) | | | | Pro Familia (VD) (Interview mit Frau Bonnard, Präsidentin der Pro Familia VD) |
|---------------------------------------|---|---------------|---------------|----------------|--|
| | 1972 | 1975 | 1977 | 1981 | |
| Verhütung | 40% (44) | 10% (17) | 10% (21) | 5,5% (10) | 80% |
| Schwangerschaftsabbruch | 56% (62) | 89% (153) | 89% (187) | 93,9% (170) | 10% |
| Diverse sexuelle Schwierigkeiten etc. | 4% (4) | 1% (2) | 1% (3) | 0,6% (1) | 10% |
| Total | 100% (110) | 100% (172) | 100% (210) | 100% (181) | |

Die Familienplanung Biel befasst sich fast ausschliesslich mit Anfragen betreffend Schwangerschaftsabbruch (in 9 von 10 Fällen) und nur sehr wenig mit Verhütungsfragen (0,5 von 10 Fällen). Diese Tendenz hat sich seit ihrer Eröffnung noch bestärkt.

Im "centre médico-social" Pro Familia ist es genau umgekehrt: 8 von 10 Benützern/Benutzerinnen informieren sich über Verhütungsmittel und bloss 1 auf 10 Anfragen betrifft Schwangerschaftsabbruch.

Im Cisc wäre der Schwerpunkt ebenfalls auf der Verhütung und daher würde es eine ideale Ergänzung zur Familienplanung darstellen!

Strukturen:

| | Familienplanung Biel | Pro Familia VD |
|-----------------|--|---|
| Öffnungszeiten: | 3 Stunden pro Woche | täglich während Bürozeiten und an einigen Abenden |
| Personal: | Keine Festangestellten, Assistenzärzte der Gynäkologie übernehmen abwechselnd diese Aufgabe. | Sozial-medizinisches Team fest angestellt. |

Die Strukturen des centre médico-social Pro Familia entsprechen den vorgesehenen Strukturen des Cisc.

2. Cisc und sexuelle Aufklärung

Kanton Bern

Sexualunterricht in den Schulen ist im Kanton Bern immer noch nicht gesetzlich geregelt und nur bei Zustimmung aller Eltern einer Klasse unter Beizug eines Arztes erlaubt.

Die Familienplanung Biel trägt nur sehr wenig zur Aufklärung von Jugendlichen bei.

Interview mit Frau Bonnard

"Das Centre médico-social Pro Familia übernimmt den Sexualunterricht in den Schulen. Den Unterrichtsstunden mit den Schülern gehen jeweils Kontakte mit Lehrern und Elternabende zu diesem Thema voraus."

"80 % der Benützerinnen sind unter 25 und 34 % unter 18. Für die Hälfte gilt, dass sie am Anfang ihres sexuellen Lebens stehen."

Diese Zahlen zeigen, wie sehr sexuelle Aufklärung von den Jugendlichen gebraucht wird. Ein Cisc würde diese Aufgabe übernehmen!

3. Cisc und Schwangerschaftsabbruch

Statistiken des Kantons Bern (1982)

Zahlen siehe Beilageblatt

Zusammenfassung:

Frauen, die legal Schwangerschaft abbrechen lassen

- 78 % sind Schweizerinnen
- 55 % sind ledig
- 93 % hatten noch nie eine Abtreibung
- 54 % haben keine Kinder
- 72 % stehen höchstens in der 10. Schwangerschaftswoche
- 49 % sind zwischen 20 und 29
- 53 % gebrauchen zur Zeit der Konzeption keine Verhütungsmittel

1982 gab es 1232 legale Schwangerschaftsunterbrechungen. Diese Zahl ist seit 1980 konstant geblieben. Für 93 % der Frauen war dies der 1. Schwangerschaftsabbruch, d. h. dass Abtreibung sicher nicht als Verhütungsmittel benützt wird.

Das Cisc stellt sich zum Ziel, in erster Linie durch gute Information über Verhütungsmittel die Anzahl der Abtreibungen zu senken, und gleichzeitig, die Frauen und Paare, die zu diesem schwierigen Schritt gezwungen sind, in dieser psychisch sehr belastenden Situation zu unterstützen.

4. Cisc und Mutterschaft

In Biel existiert ausser dem Schwangerschaftsturnen im Regionalspital, einer privaten Beratungsstelle und Säuglingspflegekursen nichts, das schwangere Frauen (und ihre Männer) auf die Geburt vorbereiten könnte.

Schwangerschaftsturnen ist sehr nützlich, genügt aber nicht, denn Schwangerschaft und Geburt bedeuten nicht nur körperliche sondern auch psychische Veränderungen und unter Umständen Belastungen (Ob mein Kind wohl gesund ist? Werde ich die Aufgabe der Mutter übernehmen können? Angst vor der Geburt etc.)

Darum wäre es sehr wünschenswert, wenn:

- sich zukünftige Mütter (und Väter!) möglichst ausführlich über Schwangerschaft, Geburt und Säuglingspflege informieren könnten,
- ein Erfahrungsaustausch unter schwangeren Frauen stattfinden könnte.

Ein Cisc könnte die gewünschten Informationen liefern und ausserdem die Bildung von Selbsthilfegruppen vorantreiben.

5. Cisc und Bieler Institutionen

Das Referendumskomitee gegen ein Cisc macht geltend, dass die Stadt Biel bereits Subventionen in der Höhe von Fr. 400'000.-- an verschiedene Institutionen aus gibt.

Liste dieser vom Referendumskomitee erwähnten Institutionen

| | |
|-------------------------------------|------------|
| - Verein für Mütterberatung | 63'000.-- |
| - Heim für Mutter und Kind | 90'000.-- |
| - Elternschule | 2'000.-- |
| - Psychohygienisches Institut | 210'000.-- |
| - Mütter- und Pflegekinderhilfswerk | 12'000.-- |
| - Familienplanung Regionalspital | 14'000.-- |
| - Die Dargebotene Hand | 15'000.-- |

Beim näheren Betrachten dieser Liste wird klar, dass sich ausser der Familienplanung und zum Teil dem Psychohygienischen Institut keine der Institutionen mit den Aufgaben befasst, welche ein Cisc anvisiert.

Im weiteren übernehmen Psychohygienisches Institut und Familienplanung praktisch keine präventiven Aufgaben (z. B. Familienplanung: 93 % Schwangerschaftsabbruch).

WIR STELLEN NICHT IN ABREDE, DASS ES IN BIEL INSTITUTIONEN GIBT, DIE TEILWEISE IM AUFGABENBEREICH DES CISC ARBEITEN. WIR BETRACHTEN JEDOCH DIESES ANGEBOT ALS UNGENÜGEND. EIN CISC WILL DIESE INSTITUTIONEN NICHT NEGIEREN, SONDERN EINE ZUSAMMENARBEIT ANSTREBEN.

DAS CISC HAT ZUM ZIEL, EINE GANZHEITLICHE BETREUUNG, D. H. SOWOHL EINE MEDIZINISCHE WIE EINE PSYCHO-SOZIALE, ANZUBIETEN, DAMIT DIE RATSUCHENDEN NICHT MEHR VON SPEZIALIST ZU SPEZIALIST GESCHICKT WERDEN.

DIE FÜRSORGEDIREKTION DES KANTONS BERN BEFÜRWORTET DAS CISC UND ÜBERNÄHME DEN GRÖSSTEN TEIL DER KOSTEN, ES KANN SICH DAHER NICHT UM EIN "UNSERIÖSES PROJEKT" HANDELN, WIE DAS EINIGE CISC-GEGER BETEUERN.

6. Cisc und die Aerzteschaft

Widerstand der Bieler Aerzte

Der Gegenvorschlag der 1. Kommission des Gemeinderates wurde in Zusammenarbeit mit Bieler Aerzten ausgearbeitet. Ihr Ziel besteht darin, aus dem Cisc eine Orientierungsstelle ohne Beratung zu machen, von wo die Leute dann weitergeschickt werden sollen.

Die bestehenden Aerztepraxen in Biel genügen den Bedürfnissen der Bieler Bevölkerung.

Der Vorstand der Aerztegesellschaft des Seelandes hat das von den bürgerlichen Parteien ergriffene Referendum unterstützt. Er hat seine Mitglieder aufgerufen, das Referendum zu unterschreiben und Gelder zu spenden. (Brief vom 14.4.1982 von Dr. Eggimann, Präsident).

Die Aerztegesellschaft hat ein Pressecommuniqué veröffentlicht, in dem sie den Sinn eines Cisc bestreitet.

Dr. Künzli hat allen Stadträten einen Brief geschickt, um die gynäkologischen Dienste zu rühmen und gleichzeitig die Existenzberechtigung eines Cisc zu verneinen. (15.3.1982).

Das Hauptargument der Aerzte:

Das Cisc wird nur mangelhafte Dienstleistungen anbieten und eine zweifelhafte gynäkologische Betreuung leisten können.

Jedoch nicht alle Aerzte teilen diese Meinung. Mehrere unterstützen das Cisc oder wollen es mindestens nicht verhindern.

Das Cisc ist nicht einfach eine erweiterte Arztpraxis (und da der/die Aerzt/in bloss angestellt ist, eine schlechtere) sondern durch Struktur und Wirkungsbereich etwas völlig neues:

- 1 Arzt/in (Gynäkologie) bilden ein
- 1 Psychologe/in interdisziplinäres
- 1 Sozialarbeiter/in Team, das eng
- 1 Familienberater/in zusammenarbeitet
- Individuelle Konsultationen und Konsultationen von Paaren
- Selbsthilfegruppen für Jugendliche, schwangere Frauen, junge Mütter und Väter, Frauen in den Wechseljahren, Paare etc.
- Oeffentliche Informationsabende (Filme, Vorträge, Diskussionen)

Das Cisc kostet ungefähr Fr. 300'000.- im Jahr! Gleichviel...- aber nicht mehr - als das durchschnittliche Jahreseinkommen eines Arztes in der Schweiz! (Kostenaufteilung siehe Punkt 8)

Die Wartelisten bei den Frauenärzten sind in den letzten Jahren nicht kürzer geworden. Die Zeiten, die für die einzelnen Frauen zur Verfügung stehen, nicht länger!

Mme Bonnard; Pro Familia

"Unsere, in der Regel sehr jungen Benutzerinnen gingen sowieso nicht zu einem Gynäkologen."

"Mehrere Aerzte sind in unseren Kommissionen (Kommission des sozial-medizinischen Dienstes Pro Familia und Aerztekommisionen) und die "société vaudoise de médecine" (Aerztegesellschaft im Kanton Waadt) ist in unserem Vorstand vertreten. Uns liegt sehr viel an dieser Zusammenarbeit..."

Wir erwarten eine ähnliche Offenheit bei den Bieler Aerzten.

7. Cisc und Moral

Argumente der Cisc-Gegner

"Ein neuer Sexmarkt , Sexualität wird an die Oeffentlichkeit gezerzt, Verstaatlichung der Intimsphäre "

"Sexualerziehung ist Sache der Eltern"

Unsere Antwort

Der wahre Sexmarkt existiert und ist anderswo:
Pornographie, Sex Shops, Werbung-Sexfilme, Sex in Jugendzeitschriften. Dort werden Frauen zum Sexobjekt degradiert und Männer sexuell angestachelt.
Gerade diese Hochblüte des Sexmarktes zeigt auf, wie nötig es ist, in unserer Gesellschaft mit falschen Tabus aufzuräumen. Dies aber eben nicht in der Art, wie es der angesprochene Sexmarkt unter Hinweis auf Liberalisierung und Aufklärung tut. Ein Cisc kann dazu beitragen, dass jeder einzelne, seine Sexualität besser leben kann und sich vielleicht auch bewusster wird, wie der Sexmarkt mit ihm umgeht.

Jugendliche brauchen vor allem Gespräche mit den Eltern, aber auch mit aussenstehenden, gut informierten Personen und vor allem mit Gleichaltrigen.
Ein Cisc kann auch die Eltern unterstützen, damit sie mit dieser heiklen Aufgabe besser umgehen können.

8. Kosten des Cisc

Am 4./5. Juni stimmen wir über die folgenden Summen ab:

| | TOTAL | Stadt Biel übernimmt | <u>Kanton</u> Bern übernimmt |
|-----------------------------------|-----------|----------------------|------------------------------|
| Einmaliger Kredit zur Einrichtung | 80'000.- | 40'000.- | 40'000.-- |
| Jährliches Budget des Cisc | 301'660.- | 69'310.- | 232'530.-- |

Demnach würde der Beitrag der Gemeinde Biel ans Cisc im 1. Jahr Fr. 109'310.-- und in den folgenden Jahren Fr. 69'310.-- ausmachen.

Diese Budgetbelastung ist sehr gering in Anbetracht der Qualität des Angebotes, da im Cisc nur ausgebildete Leute arbeiten werden (Gynäkologe, Sozialarbeiter, Psychologe, Familienplaner) und vor allem, wenn wir diese Summe mit den Subventionen an andere Institutionen vergleichen.

9. Zukünftige Benützer und Benützerinnen des Cisc - stimmen wir JA.

Wer unterstützt heute am ersten das Cisc, und wer wird es vor allem benutzen?

JUGENDLICHE UND FRAUEN

MIT DER ZEIT AUCH MÄNNER. OFT VERGESSEN WERDEN DIE ÄLTEREN LEUTE, DIE BEHINDERTEN, DIE VIELEN AUSLÄNDISCHEN ARBEITSKRÄFTE USW.

STIMMEN WIR ALLE JA ZUM CISC.

Auch wenn Sie finden, ein Cisc hätten Sie in Ihrer Situation nicht nötig, ermöglichen Sie es andern, es zu benutzen.

